

Wiesbaden, den 11.3.1953.

Georg-Eckert-Institut
für internationale Schulbuchforschung
Braunschweig
-Bibliothek-

1. Herrn Dozent Dr. Hermann Block,
Hamburg 13, Grindelhof 30,
2. Herrn Mittelschulrektor Boeck,
Stuttgart, Neckarmittelschule,
3. Herrn Studienrat Dr.hab.Karl Bosl,
München 15, Goethestr.66,
4. Herrn Professor Dr. Eckert,
Braunschweig, Kant-Hochschule,
5. Herrn Oberstudienrat Dr. Anton Gail,
Leverkusen-Küppersteg, Wendthorststr.49,
6. Herrn Oberregierungsrat Dr.Kaier,
Reg.-Präsidium Südbaden-Oberschulamt-
Freiburg/Br., Schloßbergstr.15,
7. Herrn Oberstudiendirektor Dr.Körner,
Göttingen, Hoher Weg 10,
8. Herrn Schulrat Müller,
Senator für Volksbildung, Berlin-Charlottenburg,
9. Herrn Oberstudiendirektor Dr.Reiche,
Meldorf Schleswig-Holstein,
Staatl. Gelehrtenschule,
10. Frau Oberstudienrätin Dr.Anna Schroeder,
Koblenz-Oberwerth, Rheinau 3
11. Herrn Schulrat Stöcker, Düsseldorf
Unter den Eichen, Regierung,
12. Herrn Universitätsprofessor Dr.Petry
Mainz, Albinistr.81, Universität.

In der Anlage gehen Ihnen die noch einmal überarbeiteten Empfehlungen des Arbeitskreises zu mit der Bitte, sie zu überprüfen und mir bis zum 25.3.ds.Js. mitzuteilen, ob Sie noch Änderungsvorschläge zu machen haben.

Herr Oberstudiendirektor Walburg, der mit den Herrn Dr.Kaier und Dr.Block die Empfehlungen I - V überarbeitete, hatte vorgeschlagen, Abschnitt 3 von Empfehlung I und die Vorbemerkung zum Stoffplan für die Volksschule wegfällen zu lassen. Ich halte diese beiden Abschnitte jedoch für wesentlich und habe sie deshalb wieder eingefügt. Vielleicht äussern Sie sich dazu besonders.

Mit freundlichen Grüßen

-1 Anlage -

Dr. O. H. Müller

(Dr.O.H.Müller)

E m p f e h l u n g e n

des Arbeitskreises für den Geschichtsunterricht
Wiesbaden, den 19., 20. und 21. Januar 1953

A. Der Geschichtsunterricht in der Volksschule.

Empfehlung I:

Vorbemerkung.

Geschichtsunterricht in chronologischer Ordnung beginnt im 7. Schuljahr. Dem eigentlichen Geschichtsunterricht geht im 5. und 6. Schuljahr eine Hinführung zum geschichtlichen Leben voraus, die auch im Rahmen eines Gesamtunterrichtes zu ihrem Recht kommen muß.

Hinführung und Geschichtsunterricht sind in eigenen Stunden zu erteilen.

Eine Einsicht in die geschichtlichen Zusammenhänge ist vor dem 9. Schuljahr nicht möglich; daher ist auch vom Geschichtsunterricht her ein 9. Volksschuljahr zu fordern.

Empfehlung II:

Hinführung zur Geschichte.

Da das Kind schon im Grundschulalter aus der Märchen- und Sagenwelt zur Wirklichkeit als einer gewordenen Welt drängt, ist eine Hinführung zum geschichtlichen Leben im 5. und 6. Schuljahr notwendig. Bei ihrer Gestaltung haben kinderpsychologische Überlegungen - unter selbstverständlicher Achtung vor der geschichtlichen Wahrheit - den Vorrang vor den sachlogischen.

Nicht gelöst ist die Aufgabe dieser Hinführung mit einem ersten, wie immer gestalteten Gang durch die Geschichte in einzelnen Lebensbildern und Darstellungen oder gar mit der ausschließlichen Behandlung von Lesestücken und Sagen.

Die Ausweitung der kindlichen Welt in die Geschichte hinein setzt vielmehr eine sorgsame Auswahl und Behandlung von seelisch, räumlich oder zeitlich den Kindern unmittelbar zugänglichen Stoffen voraus. Das sind in erster Linie - aber nicht nur - anschauliche und lebensvolle Vorgänge im Heimatlichen Raum, sondern auch der Ur- und Frühgeschichte. Sie müssen geeignet sein, Freude und lebendige Anteilnahme an der Vergangenheit zu fördern, das Verständnis für die Grundformen und Verflochtenheiten des Lebens vorzubereiten und den Zeitsinn zu wecken.

Solche Stoffe sind: menschliche Lebensformen einst und jetzt (Bürger, Bauern, Ritter, Mönche; Stadt und Dorf; Ritterburg, Fürstenhof und Bürgerhaus; Schiffbau und Bergbau usw.), sowie Lebensbilder großer Persönlichkeiten, soweit sie für das Kind faßbar sind. Alle Stoffe müssen in lebendige, anschaulich erzählte Handlung gefaßt sein. Zeitlich können die Stoffe aus

der gesamten Geschichte zwischen Urzeit und Gegenwart genommen werden. +)

Auf die chronologische Reihenfolge kommt es nicht an; beispielsweise ist der Ausgang von der Gegenwart für viele Themen durchaus empfehlenswert. Sinn für das Vorher und Nachher kann im Rahmen dieser Hinführung allmählich wachgerufen werden. Dabei ist die Zeitleiste ein wertvolles Hilfsmittel.

Empfehlung III:

Stoffplan für den Geschichtsunterricht in der Volksschule.

Vorbemerkung:

Die Notwendigkeit, im deutschen Volk ein geschichtliches Bewußtsein und damit Voraussetzungen zu politischer Verantwortung zu schaffen, verpflichtet die Volksschule, ein bestimmtes Maß an Themen aus der deutschen und abendländischen Geschichte zu behandeln. Diese sind in dem folgenden Stoffplan zusammengestellt.

Da der Geschichtsunterricht auf dieser Altersstufe an den heimatischen Raum gebunden sein muß, ist der Plan durch solche Stoffe aus der Heimat- und Landesgeschichte zu ergänzen, die entscheidende landesgeschichtliche oder exemplarische gesamtgeschichtliche Bedeutung haben. Eine andere Ausweitung des Planes ist nicht zu verantworten.

Innerhalb der einzelnen Stoffgebiete ist der kulturellen und geistigen Entwicklung der gebührende Raum zuzuweisen, auch wo es nicht ausdrücklich gesagt ist.

Geschichtsunterricht kann in diesem Lebensalter nur zum Ziel führen, wenn er ganz anschaulich, bildhaft vorgeht. Die Stoffe müssen möglichst um Persönlichkeiten gruppiert sein, am besten in bewegter Handlung.

7. Schuljahr:

1. Das römische Weltreich:

Das Friedensreich des Augustus.

Das Christentum.

Auseinandersetzung zwischen Römern und Germanen an Rhein und Donau.

2. Das Frankenreich:

Die fränkische Landnahme.

Die christliche Mission.

Das Reich Karls d.Gr.

3. Das deutsche Reich unter Otto d.Gr.

Die Abwehr der Ungarn.

Die Gründung Magdeburgs.

Staat und Kirche.

+) Zum Aufgabengebiet der 6. Volksschulklasse gehören: Bilder aus Mesopotamien oder dem Lande der Pyramiden, das Leben Heinrich Schliemanns, Olyrpiä und ein Bild aus dem alten Athen.

4. Kreuzzüge und europäisches Rittertum:
Der Islam und der erste Kreuzzug.
Barbarossa; Heinrich der Löwe.
Hermann von Salza und die Deutschherren.
 5. Bauern und Bürger im Mittelalter:
Grundherr und Bauer.
Der Landesausbau.
Die mittelalterliche Stadt.
Bauern, Bürger und Mönche im Osten.
Die Hanse und ihr Handelsraum.
 6. Erfinder und Entdecker.
 7. Martin Luther und die Reformation.
 8. Der Dreißigjährige Krieg: seine Ursachen und Auswirkungen.
 9. Die großen Mächte und der Kampf um die Vorherrschaft:
Ludwig XIV. und der absolute Staat.
Englands Ausgreifen in die Welt.
Prinz Eugen und die Türkenkriege.
Peter d.Gr. und der Kampf um die Ostsee.
Friedrich d.Gr. und Maria Theresia.
 10. Der amerikanische Unabhängigkeitskrieg.
8. Schuljahr.
1. Die französische Revolution und ihre Auswirkungen:
Kampf um Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.
Aufstieg und Diktatur Napoleons.
Gegenkräfte in Europa; Freiherr vom Stein.
Neuordnung Europas im Wiener Kongreß.
 2. Das Ringen des Bürgertums um Einheit und Freiheit:
Friedrich List.
Die Revolution von 1848 und die Paulskirche.
 3. Industrielle Revolution und soziale Wandlungen:
Anfänge des Maschinenzeitalters in England und Deutschland.
Soziale Probleme und erste Lösungsversuche.
 4. Neuformung der europäischen Mitte:
Die Einigung Deutschlands durch Bismarck.
Isolierung der Donaumonarchie.
Bismarcks Friedenspolitik.
 5. Wirtschaft, Gesellschaft und Staat vor dem Ersten Weltkrieg.
Der Aufschwung von Industrie und Handel.
Die soziale Frage und der Staat.
Die stadttragenden Schichten.
 6. Der Imperialismus der Großmächte und der Erste Weltkrieg:
Der Kampf um Rohstoff und Absatzmärkte: Deutschland, England, Frankreich, Rußland, Vereinigte Staaten, Japan.
Der Zusammenstoß im Ersten Weltkrieg.

7. Zwischen den beiden Weltkriegen:

Die Weimarer Republik.
Völkerbund; Weltwirtschaftskrisen.
Die Diktaturen.

8. Der Zweite Weltkrieg und die Zweiteilung der Welt.

B. Der Geschichtsunterricht in der Mittelschule.

(Vorbemerkung wird noch von Herrn Dr. Block, Hamburg, ausgearbeitet.)

Empfehlung IV:

Stoffplan.

7. Schuljahr:

1. Das Erbe des Altertums:

Der Vordere Orient (eine der Stromkulturen).
Das griechische Erbe (Athen und Sparta; Alexanderzug).
Die Kultur der Germanen und Kelten (Germanische Bronzezeit; Hallstatt).

2. Das römische Weltreich:

Das Friedensreich des Augustus.
Das Christentum.
Auseinandersetzung zwischen Römern und Germanen an Rhein und Donau.

3. Das Frankenreich:

Die fränkische Landnahme.
Die christliche Mission in Mittel- und Westeuropa.
Das Reich Karls d.Gr.
Normannen und normannische Staatengründungen.
Byzanz und die Christianisierung Osteuropas.

4. Das deutsche Reich unter Otto d.Gr.:

Die Abwehr der Ungarn.
Die Gründung Magdeburgs.
Die Kirche im Staat.

5. Auseinandertreten von Kirche und Staat:

Erneuerung des Mönchtums; Vertiefung des christlichen Lebens.
Landfrieden und Gottesfrieden.
Cluny Sutri, Canossa.

8. Schuljahr:

1. Kreuzzüge und europäisches Rittertum:

Der Islam und der erste Kreuzzug.
Barbarossa; Heinrich der Löwe.
Hermann von Salza und die Deutschherren.

2. Fürsten, Bauern und Bürger im Mittelalter: Grundherr und Bauer.

Der Landesausbau.
Die mittelalterliche Stadt.
Bauern, Bürger und Mönche im Osten.
Der Landesstaat.
Die Hanse und ihr Handelsraum.

3. Erfinder, Entdecker, Unternehmer.
4. Martin Luther und die Reformation.
5. Der Dreißigjährige Krieg: seine Ursachen und Auswirkungen:
6. Die großen Mächten und der Kampf um die Vorherrschaft:
Ludwig XIV., der absolute Staat und das Merkantilsystem.
Englands Ausgreifen in die Welt.
Prinz Eugen und die Türkenkriege.
Peter d.Gr. und der Kampf um die Ostsee.
Friedrich d.Gr. und Maria Theresia.
9. Schuljahr:
 1. Der amerikanische Unabhängigkeitskrieg.
 2. Die Französische Revolution und ihre Auswirkungen:
Kampf um Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.
Aufstieg und Diktatur Napoleons.
Gegenkräfte in Europa; Freiherr vom Stein.
Neuordnung Europas im Wiener Kongreß.
 3. Das Ringen des Bürgertums um Einheit und Freiheit:
Friedrich List, Zollverein, Freihandelslehre.
Die Revolution von 1848 und die Paulskirche.
 4. Industrielle Revolution und soziale Wandlungen:
Anfänge des Maschinenzeitalters in England und Deutschland.
Soziale Probleme und erste Lösungsversuche.
 5. Neuformung der europäischen Mitte:
Cavour und die Einigung Italiens.
Die Einigung Deutschlands durch Bismarck.
Isolierung der Donaumonarchie.
Bismarcks Friedenspolitik.
 6. Wirtschaft, Gesellschaft und Staat vor dem Ersten Weltkrieg:
Aufschwung von Industrie und Handel; Großindustrie; Großbanken; Kapital als Weltmacht; Kartelle und Konzerne.
Die soziale Frage und der Staat.
Die staatstragenden Schichten.
10. Schuljahr:
 1. Der Imperialismus der Großmächte und der Erste Weltkrieg:
Der Kampf um Rohstoff und Absatzmärkte: Deutschland, England, Frankreich, Rußland, Vereinigte Staaten, Japan.
Der Zusammenstoß im Ersten Weltkrieg.
 2. Zwischen den beiden Weltkriegen:
Die Weimarer Republik.
Völkerbund; Weltwirtschaftskrisen.
Die Diktaturen.
 3. Der Zweite Weltkrieg und die Zweiteilung der Welt: